

Verfahren zur Auswahl und Nachmeldung von Europäischen Schutzgebieten gemäß Vogelschutz-Richtlinie 79/409/EWG

Gebietscharakteristik

für den

Vorschlag Europäisches Vogelschutzgebiet gemäß Richtlinie 79/409/EWG

(Vogelschutz-Richtlinie = VSchRL)

DE 5537 - 452 (landesinterne Nr. 82)

Grünes Band

Flächengröße: 733 ha

Naturräume: Vogtland

Landkreise: Vogtlandkreis

TK 25: 5537, 5637, 5638, 5639

Berührte FFH-Gebiete: Grünes Band Sachsen/Bayern (vollständig)

Nationale Schutzgebiete (NSG): An der Ullitz (anteilig), Dreiländereck (anteilig), Feilebach (vollständig), Fuchspöhl (anteilig), Hasenreuth (vollständig), Himmelreich (vollständig), Pfarrwiese (anteilig), Sachsenwiese (anteilig)

Ziel

Gewährleistung der ökologischen Funktionsfähigkeit des Gebietes im Sinne der Richtlinie 79/409/EWG, insbesondere für Brutvogelarten des Anhanges I VSchRL, Brutvogelarten (Zugvögel) der Gefährdungskategorien 1 (vom Aussterben bedroht) und 2 (stark gefährdet) der Roten Liste Sachsens (Stand 1999), sofern sie nicht im Anhang I VSchRL erfasst sind.

Gebietsbeschreibung

- schmaler Ausschnitt einer bewegten Mittelgebirgslandschaft im Grenzgebiet Sachsen-Bayern-Tschechien (ehemaliger innerdeutscher Grenzstreifen); Offenlandkomplex mit vielen artenreichen Magerwiesen aller Feuchtegrade, Zwergstrauchheiden, zahlreichen naturnahen, artenreichen Mittelgebirgsbächen, Nieder- und Zwischenmooren, kleinen Teichen, Hecken und offenen Felsen; geringer Anteil Ackerland; abschnittsweise kleinere Fichtenforste und Pionierwälder, mesophile Buchenwälder und Hangmischwälder eingeschlossen, in den Auen Bach begleitend Erlen-Eschenwälder
- Bedeutendes Brutgebiet von Arten der halboffenen Agrarlandschaft, extensiver Frisch-, Feucht- und Nasswiesen, der Moore, und Stillgewässer mit Verlandungszonen und Schlammflächen, gut strukturierter Gebüsch- und Heidelandschaften, naturnaher Nadel- und Mischwälder sowie strukturreicher Nadelholzforsten in Randlage zur offenen Landschaft.

Wertgebende Vogelarten

Als Brutvögel mindestens 13 Arten des Anhanges I VSchRL bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorien 1 und 2). Besonders bedeutsam für die Mindestrepräsentanz im Freistaat Sachsen für Kiebitz, Neuntöter, Rauhfußkauz, Rotmilan, Schwarzspecht und Wespenbussard. Wichtig für die Gewährleistung räumlicher Ausgewogenheit für die Bekassine.

Brutvogelarten nach Anhang I bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorie 1 und 2)

Baumfalke, Bekassine, Eisvogel, Kiebitz, Neuntöter, Raubwürger, Rauhfußkauz, Rotmilan, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Steinschmätzer, Wachtelkönig, Wespenbussard

Hinweise zur Gewährleistung des Erhaltungszustandes (Entwurf)

Vollzug der bestehenden einschlägigen rechtlichen Vorgaben bzw. Angebot darüber hinausgehender freiwilliger, gegebenenfalls geförderter Maßnahmen mit dem Ziel der Sicherung der für den Vogelschutz wichtigen Elemente und Funktionen des Gebietes, insbesondere:

- Erhaltung der bisher unzerschnittenen Lebensräume, insbesondere zusammenhängender Waldgebiete (z.B. bei Planungen von Windenergieanlagen, Strom- und Verkehrstrassen beachten)
- soweit erforderlich Sicherung störungsarmer/ -freier Brutplätze (z.B. durch Schutzzonen, Besucherlenkung, ggf. zeitweilige Sperrung von Wegen)
- Erhaltung der landschaftlichen Strukturvielfalt (keine Erstaufforstungen)

- Erhaltung der großflächigen Offenlandkomplexe (z.B. Grasfluren mit Einzelgebüsch und Hecken, Mähwiesen, Borstgrasrasen, Magerrasen, Zwergstrauchheiden), z.B. durch einschürige Mahd, periodische Entbuschung, Gehölzschnitt/ "Auf den Stock setzen" von Hecken, naturschutzgerechte Beweidung (Hüteschafbeweidung) auf Borstgrasrasen, Magerrasen, Heideflächen
- Erhaltung von Nistplatzstrukturen (z.B. Stein- und Holzhaufen, Dornengebüsche)
- weitgehendes Zulassen der natürlichen Entwicklung von naturnahen Wald-, Quell- und Moorbereichen sowie Fließgewässern

- Erhaltung der Kleingehölze, Baumgruppen, Baumreihen und Einzelbäume, Hecken, Gebüsch, Lesesteinhaufen und Ufergehölze (einschließlich langfristiger Bestandssicherung durch Nachpflanzungen)
- Erhaltung von Dauergrünland, Brachen und Saumstrukturen
- naturschutzgerechte Nutzung von Teilflächen in Grünlandgebieten, z.B. durch angepasste Nutzung oder Pflege von Teilflächen insbesondere des Feuchtgrünlandes, des Saatgraslandes und der Frischwiesen, reduzierten Düngemitelesatz, angepasste Beweidung (z.B. Hüteschafhaltung, Auskoppeln von Gewässern)

- Erhaltung der naturnahen Laubwälder und der Fließgewässer begleitenden Erlen-Eschenwälder durch ordnungsgemäße forstliche Bewirtschaftung
- auf Teilflächen angepasste forstliche Bewirtschaftung, z.B. durch
 - Femelung, einzelstamm- oder gruppenweise Bewirtschaftung der Althölzer mit langfristiger Verjüngung, dauerhafte Erhaltung von Altbucheninseln
 - Berücksichtigung von Brutzeit und Brutplatz ausgewählter Arten
 - Erhaltung des Struktureichtums (insbesondere in den naturnahen Wäldern)
 - Erhaltung, ggf. Wiederherstellung naturnaher Waldränder
- Erhaltung von Biotopbäumen (Nest- und Höhlenbäume)
- Belassen eines angemessenen Anteils von liegendem und stehendem Totholz

- Sicherung des Wasserhaushaltes der Teiche, Moor- und Quellbereiche und sonstigen Feuchtgebiete
- Erhaltung, ggf. Wiederherstellung des naturnahen Zustandes von Fließgewässern und Feuchtgebieten
- Erhaltung, erforderlichenfalls Verbesserung der Wasserbeschaffenheit (z.B. durch Gewässerrandstreifen)

- ordnungsgemäße Jagdausübung